Illustrierter

Film-Kurier

Der Schritt vom Wege

DER SCHRITT VOM WEGE

Nach dem Roman „Effi Briest" von Theodor Fontane

Spielleitung: Gustaf Gründgens

Produktionsleitung: Gustaf Gründgens

Buch: Georg C. Klaren, E. v. Naso / Musik: Mark Lothar / Architekt: Traugott Müller
Fr. Koehn / Kamera: Ewald Daub / Regieassistent: Rudolf Schaad, Ulrich Erfurth
Aufnahmeleitung: Günther Regenberg, Willi Herrmann / Tonmeister: Gustav Bellers
Schnitt: Johanna Schmidt / Standfoto: Karl Ewald

Darsteller

Effi Briest	Marianne Hoppe	Marietta Tripelli	Elisabeth Flickenschildt
Baron v. Instetten	Karl Ludwig Diehl	Afra	Gisela v. Collande
v. Crampas, Major a. D.	Paul Hartmann	Roswitha	Renée Strobawa
Dr. Alonzo Gieshübler	Max Gülstorff	Kruse	Erich Dunskus
Herr v. Briest	Paul Bildt	Hulda	Flora Berthold
Luise v. Briest	Käthe Haack	Herta	Ursula Voß
Ministerialrat Wüllersdorf	Hans Leibelt	Berta	Ursula Friese

Ein Film der Gustaf Gründgens-Produktion der Terra

Baron von Instetten, Rittmeister der Reserve des Garde-Kürassierregiments zu Berlin, ist Landrat in Kessin. Er verlobt sich mit der noch sehr jungen Effi von Briest, die Eheschließung folgt sehr bald, und dann geht das Paar auf die Hochzeitsreise nach Italien. Instetten ist die Korrektheit selbst, er ist ganz Beamter, aber Effi spürt hinter seiner etwas steifen Haltung die tiefe Zuneigung und ist glücklich. Bei ihrem Einzug in Kessin entschlüpft ihr doch ein erschrockenes „Ach, du meine Güte!" Etwas wie Angst beschleicht sie, und Instetten muß sie ziemlich energisch erinnern: „Vergiß nicht, daß du hier Frau Landrat bist!"

Die kleine Effi vergißt es noch einige Male. Sie hätte so gern anders gelebt, freier, fröhlicher, herzhafter. Eigentlich ist sie noch ein Kind. Die Gäste ihres Mannes können ihr nur wenig bedeuten. Der einzige, für den sie sich mit einem Beigeschmack von komischer Rührung interessiert, ist der Arzt und Apotheker Dr. Gieshübler, ein nach Kessin verschlagenes Original. Und dann ist da noch ein Major a. D. von Crampas, ein ganz anderer Mann als Instetten, burschikos, lebhaft und draufgängerisch. Als ob Effi sich vor sich selbst fürchte, zieht sie sich nach den ersten Begegnungen von Crampas zurück. Sie erwartet ein Kind, das frohe Ereignis nimmt sie ganz in Anspruch, und das kleine Mädchen, Annie, ist das Glück der jungen Mutter.

Noch einmal kommt Effi mit Herrn von Crampas zusammen: gelegentlich einer Liebhaberaufführung

des „Käthchen von Heilbronn" ist Effi seine Partnerin, und
in Wallung, daß Crampas auf der Heimfahrt Effi küßt. Als wer
und ins Ministerium nach Berlin versetzt wird, atmet Effi erl
vorüber ist, die sonst für sie und Herrn von Crampas best

Annie ist sieben Jahre alt. Ihre Mutter hält sich in einem K
den Nähtisch, und Herr von Instetten findet so einen Brief
Jahren an Effi schrieb. Instetten ist wie vor den Kopf gesch
Muß: er schickt Crampas eine Forderung. Das Duell findet
in die Luft und wird von seinem Gegner getötet. Als Effi d
sagt sie: „Jetzt glaube ich fast, ich liebe ihn, weil er so

Drei Monate Festungshaft verbüßt Herr von Instetten, da
direktor. Effi ist nicht mehr bei ihm. Auch das Elternhaus ist ihr ve
ihres Pensionszimmers in Berlin sieht sie ihre kleine To
zwischen Mutter und Kind er
schmetternden Erkenntnis, daß
ganz der Mutter entfremdet ha
verschüchtert, es ist die Korre
zerbricht etwas in Effi: „Mich ek
was mich noch mehr ekelt, das

Sie erkrankt und kein Arzt kann
Instetten denkt manchmal üb
reiterei" nach, aber die Beförder
gibt ihm recht und bestätigt sein
Pflichten sich und der Gesan
Briefe aber liegt unter dem köl
soll unvergessen sein.

bringt das Spiel die Gemüter
Herr von Insteiten avanciert
Sie weiß, daß nun alle Gefahr
itte.

nf. Das Dienstmädchen öffnet
Herr von Crampas vor fünf
ür ihn gibt es jetzt das harte
Crampas schießt
edliche erfährt,
gestorben ist."
er Ministerial-
n. Vom Fenster
ine Begegnung
t der nieder-
das Mädchen
Kind ist völlig
n Person. Da
ich getan. Aber
Tugend!"

lfen. Herr von
e „Prinzipien-
n Staatssekretär
ssung von den
egenüber. Eifi
nen. Ihr Name

Nr. 2916

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf., Berlin SW 68
Printed in Germany